mit boten, mit briefen, ze haus oder hof, oder vnder augen, oder wie si gemant werden; Vnd ze hant nach der manůng sůllen die bůrgen on allen fürtzog, daz ez einer auf den andern nit uerziehen sol, einvaren gen Gunczenhausen oder gen Onolsbach, in der stet einer, in offner wirt Hewser, weder halben si hin ermant werden, Vnd leisten in rehter leistung Vnd Geiselschaft, ir ieglicher mit einem kneht Vnd mit einem pferd, swelcher selb nit leisten mag oder wil, Vnd nimmer auz der leistung chomen, biz wir in auzgetragen Vnd geuertiget haben gar vnd gantzlichen an geuerd, darumb die burgen gemant sein worden. Vnd gieng der nachgeschriben bůrgen einer ab oder mer, oder furn vom Land, so sůllen wir in einen andern, oder ander alz gůt bůrgen setzen, alz der oder die abgangen gewesen sint, die si gern nemen, in den nehsten ahtagen vnd wir sein ermant werden. Teten wir dez nit, so sůllen die bestanden bůrgen leisten in allem rehten, alz uor geschriben stet, biz daz geschiht. so sint daz die hôltzer: Vnsern teil am weyerholtz, vnsern teil am Oberholtz Vnd daz můrholtz daz vierteil, daz zu wald gehört. Vnd dar vmb haben wir in ze burgen gesetzt zu einander Vnuerscheidenlichen: die Erbern Lewt chunrad von Lentershein den eltern, herrn walther von seggendorf Ritter, stephan wilhalmsdorfer, chunrad von Lenterzhein den Jungern, hern Heinrich von Lepphenpurch Ritter vnd arnolden von seggendorf von Mern. Ze vrchůnd geben wir vnserm obgenanten Herren vnd seinen erben disen brief uersigelt vnd geuestend mit vnsern vnd mit der obgenanten bůrgen Insigeln, die elliu daran hangen. Der brif ist geben vnd daz geschah nach Cristi geburt Driutzehen Hundert iar vnd im fünf vnd sibentzigsten iar, am nehsten mitwochen uor sant Michels tag.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

Vergl. Nr. CCCIII.

CCCVII.

Burggraf Friedrich und die Grafen von Truhendingen schwören den Herzogen von Baiern Urfehde.

18. October 1375.

Wir *Friderich* von gotes genaden *Burggrafe ze Nüremberg* vnd wir Heinrich Grafe ze Trůhending vnd Grafe Johans von Trůhending sein Sun, veriehen vnd bekennen offenlich mit dem brief allen den, di in sehent oder hôrent lesen, vmb di vanknůzz, di des von Abensperg diener getan haben an dem egenanten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grafen Johansen von Trûhending, vnserm Ôheim vnd Sun, vnd an andre, dem zekkendorffer seinem diener; vnd vmb die selben vanknûzz schûllen wir obgenant herren, vnd sprechen daz für vns vnd alle vnser freunt vnd diener, daz wir den hochgeporen fürsten vnd herren, herrn Stephan, herrn Friderich, herrn Otten vnd herrn Johansen phallentzgrafen bey Reyn vnd hertzogen in Beyrn vnd iren landen vnd leuten, vnd Johansen von abensperg, seinen brûdern vnd allen iren dienern vnd auch allen den, di dar vnder verdacht sein, daz wir den nimer mer dest veinder sein schûllen, noch wollen on allez geverde; vnd wollen sein auch nimer mer geeuern, noch geanten, weder mit worten, noch mit werken in dheiner weys on allez geverde. Vnd des allez zu einem waren vrkûnd geben wir obgenanten herren den offen brief, versigelt mit vnsern anhangenden Insigeln, vnd verpinden vns dar vnder, allez daz stet ze halten, daz hie geschriben stet, on allez geverde. Der geben ist nach Christi gepûrt drewtzehen hundert Jar vnd in dem fünften vnd Sibentzistem Jar, an sand Lucas tag.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

Anh. das Burggräfliche Secretsiegel (s. bei Nr. XII.) in rothem Wachs.

CCCVIII.

27. December 1375.

Karl, römischer Kaiser, vereinigt sich mit dem *Burggrafen zu Nürnberg* dahin, dass ihm Derselbe mit aller Macht getreulich helfen solle, im Falle Otto Herzog in Bayern ohne männliche Erben sterben sollte und die Herzoge Stephan der ältere, Stephan, Friedrich und Johann ihm die Städte, Burgen und Lehen, welche er genanntem Otto von wegen des Kaufs der Mark Brandenburg eingeantwortet hat, nicht um 100,000 Gulden zu lösen geben würden.

Geben zu Eger an Johanns Evangelisten Tag.

v. Freyberg Reg. Boic. IX. p. 336.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf